
Thema: 3-Täler-Bürgerenergiegenossenschaft iG
Sitzung des erweiterten Vorstandes

Datum: Freitag, 6. März 2026, 16:00 h bis ca. 20.30 h

Ort: Rathaus Dürrenmettstetten, Dorfstraße 23

Teilnehmer: auf dem Foto 1 v.l.n.r.: Hans-Ulrich Händel, Vorstand (Moderation)
Siegfried Schenk (Beirat)
Lothar Kopp (Beirat)
Edwin Glatthaar (Vorstand)
Reinhard Kießling, (Stv. Ortsvorsteher Dürrenmettstetten als Gast)
Siegfried Dölker (Ortsvorsteher Dürrenmettstetten und Aufsichtsrat)
Dr. Thomas Schlachta (Vorstand)
Helmut Pfister (stv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Erwin Hauser (Aufsichtsrat)
Hans Eckart Hagen (Mitglied und Gast)
Siegfried Gergs (Vorstand und Protokoll)

Betr.: **Gedächtnis-Protokoll Nr. 13**



Foto 1:

TOP 1 Repoweringvorhaben der Firma expec green ernity in Dürrenmettstetten

Im „Regionalplan Schwarzwald-Baar-Heuberg 2003“ werden die beiden Vorranggebiete „Nördlich Dürrenmettstetten“ und „Östlich Dürrenmettstetten“ für Standorte regionalbedeutsamer Windenergieanlagen festgelegt. In unserer Besprechung geht es um das Vorranggebiet „Nördlich Dürrenmettstetten“. Die Firma expec plant dort ein Repoweringvorhaben. Repowering bedeutet, dass eine bestehende WKA entfernt wird, und im Umkreis von 450 m eine neue WKA errichtet wird.

Siegfried Dölker stellt das Vorhaben vor:

Geplant ist eine Enercon E175 EP5 E3 mit einer Nabenhöhe zwischen 132 und 162 m.

Errichtet wird die Anlage auf einem Hybridturm

Der Rotordurchmesser beträgt 175 m

Die Gesamthöhe der Anlage beträgt somit zwischen 220 m und 250 m.

Die Nennleistung beträgt 7.000 kW

Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2029 geplant.

Expec wünscht eine frühzeitige Bürgerbeteiligung

Aus diesem Grund ist am 23.04.2026 eine Informationsveranstaltung in der Gemeindehalle geplant.

Wir werden mit einem Stand unsere Genossenschaft präsentieren.

Lothar teilt mit, dass er von expec als Planer für das Projekt gewonnen wurde.

TOP 2: PV-Anlage auf dem Dach der Gemeindehalle Dürrenmettstetten



Foto 2: Ansicht der seit 20 Jahren bestehenden PV-Anlage

Siegfried Dölker kündigt als Ortsvorsteher nach 20 Jahren unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zum 31.12.2026. Der Pächter muss lt. Vertrag die Anlage bis zu diesem Zeitpunkt abbauen.

Um eine eventuelle Übernahme durch uns prüfen zu können, bittet Siegfried Dölker um die Einspeisevergütung der letzten drei Jahre.

Eine Übernahme ist mit folgendem Nachteil verbunden:

Nach 20 Jahren haben Betreiber älterer Photovoltaik-Anlagen keinen Anspruch mehr auf eine garantierte EEG-Förderung. Wer eine Ü20-PV-Anlage betreibt, die noch sicher funktioniert und leistungsfähig ist, darf seinen Strom zwar weiter ins Netz einspeisen. Es gibt aber weniger Geld als bei der vorherigen Einspeisevergütung und keinen Fixbetrag mehr für mehrere Jahre.

Die **Vergütung für ausgeforderte Altanlagen**, die der jeweilige Netzbetreiber zahlt, richtet sich nach dem Börsenstrompreis, dem sogenannten Jahresmarktwert Solar. Für 2025 betrug dieser 4,51 ct/kWh. Es gibt maximal 10 Cent je Kilowattstunde. Davon gehen noch Vermarktungskosten des Netzbetreibers ab, derzeit 0,23 ct/kWh, – bei Benutzung eines Smart Meters, nur die Hälfte.

TOP 3: Beauftragung der PV- Anlage „Projekt 6 Bizerba Arena“

Siegfried Gergs stellt kurz die beiden zur Beauftragung anstehenden Projekte vor:

Projekt 6 Bizerba Arena Balingen

Projekt 7 Schuppen Vorderer Allmendwasen Sulz-Kastell

Beschluss:

Die Entscheidung fällt nach kurzer Diskussion **einstimmig** zu Gunsten von „Projekt 6 Bizerba Arena“.

Anschließend werden folgende Dokumente von Vorstand unterzeichnet:

1. Pachtvertrag mit der Stadt Balingen
2. Auftrag an Firma Solera lt. Angebot von 03.03.2026 (ohne 19 % MWSt)
noch unter dem Vorbehalt der Zusage des Netzbetreibers Stadtwerke Balingen.

Die „Überprüfung des Tribünendaches der Bizerba-Arena in Balingen mit Zusatzlasten aus einer PV-Anlage“ vom 25.02.2026 liegt vor:

„Die Überprüfung ergibt, dass gegen die Montage einer PV-Anlage mit einer max. Zusatzlast von 0,2 kN/m² auf dem Tribünendach des Au-Stadions in statischer Hinsicht keine Bedenken bestehen.“

Die PV-Betreibererklärung zum Nullsteuersatz (§12 Abs. 3 UstG) liegt der Firma Solera seit 03.03.2026 vor.

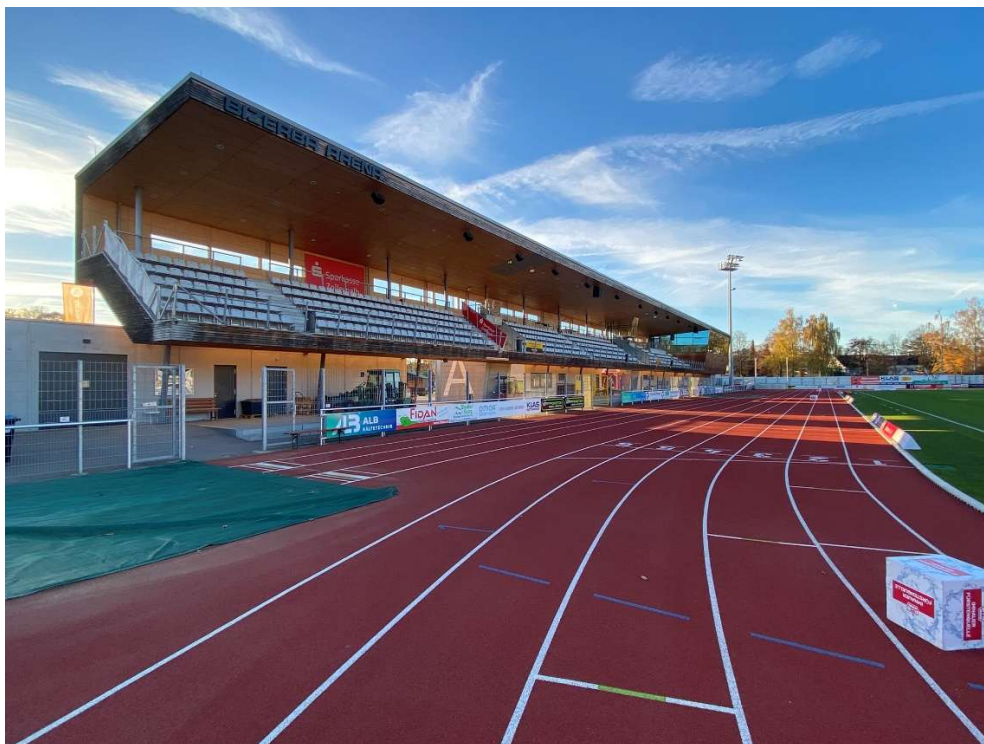


Foto 3: Tribüne der Bizerba-Arena

TOP 4: Bürgerenergie Bösinggen-Herrenzimmern

Edwin führt weitere Sondierungsgespräche über eine Integration der Initiative „Bürgerenergie Bösinggen-Herrenzimmern“.

TOP 5: Agrocraft CRM-Verwaltungssoftware

Erwin stellt noch einmal die Vorteile der Verwaltungssoftware vor:

Die Software kann weit mehr als „nur“ Mitgliederverwaltung. Aus seiner Sicht würde uns das Tool die Arbeit in vielen Bereichen , z.B.

- Dividendenzahlungen, Steuerangelegenheiten etc.,
- Planung / Betrieb einzelner Anlagen in verschiedenen Projekten,
- Zuweisung neuer Mitglieder auf definierte Anlagen (wäre u.U für Bösingern von großer Bedeutung!)
- Erfassung von externen Technikern bzw. Beauftragten,
- Daten für Versicherungen,
- Termine für Revisionsarbeiten,

optimieren und vereinfachen.

Kosten:

800,00 EUR Einmalgebühr

1.700,00 EUR pro Jahr

Wegen der notwendigen Steuernummer kann die Software erst nach Eintragung ins Genossenschaftsregister bestellt werden.

Da bis dahin die Projekte 4 und 6 Einspeisevergütungen erwirtschaften, kann die Bestellung zu gegebener Zeit beschlossen werden.

Die Stromversorgung Sulz vergütet uns folgende monatlichen Abschlagszahlungen:

Projekt 1: Sozialstation Hartensteinstraße 12: 865,00 EUR (brutto)

Projekt 2: Schuppen Talweg 11/3: 425,00 EUR (brutto)

Projekt 3: Lina-Hähnle-Realschule Karl-Schöpfer-Weg 2: 194,00 EUR (brutto)

Summe: 1.484,00 EUR x 12 Monate = 17.808,00 EUR/anno

Fischingen, 9. März 2026

Siegfried Gergs